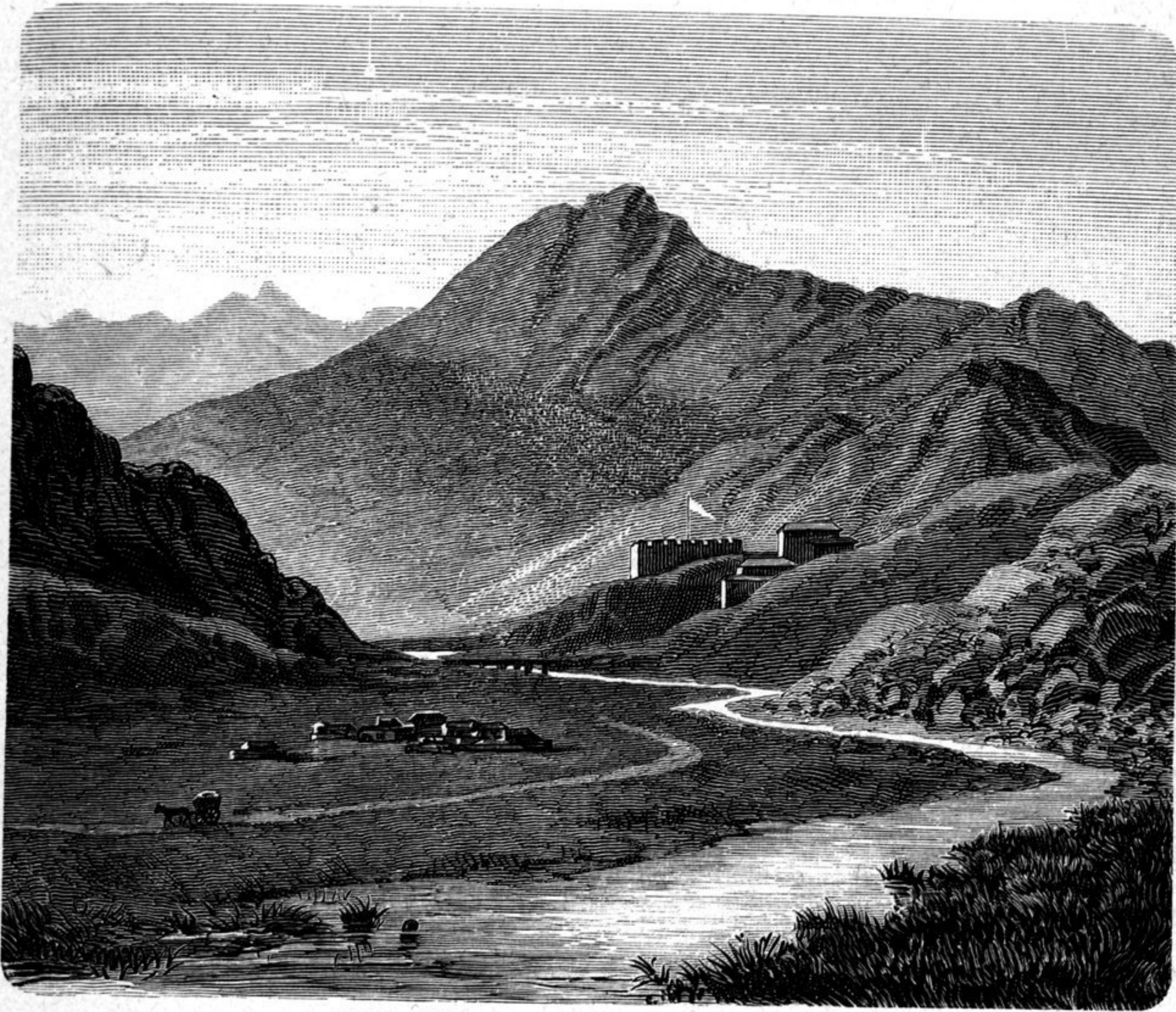


Das Barometer war seit 24 Stunden um ein Bedeutendes gefallen. Statt des erwarteten Schneefalles aber erhob sich ein heftiger Südostwind, der den fußhohen Staub von der Straße, den trockenen Feldern und den bloßliegenden Gebirgshängen in die Höhe wirbelte. Solche lästige Erscheinungen gleichen in einer Richtung vollständig den Morgennebeln, wie wir sie im



Tschin-tschao-ye und der Nan-jan-Paß.

Spätherbst an größeren Flüssen Europa's häufig beobachten können. Bald erblicken wir die verschwommenen Contouren der nahen Berge, bald werden wir von einer anrückenden, dichten Wolke so umhüllt, daß unsere nächsten Begleiter nur durch das Gehör wahrgenommen werden können. Die Sonne verschwindet, selbst der runde Lichtschimmer, welcher noch bei dichten Herbstnebeln deren Stand in allgemeinen Umrissen andeutet, weicht allmählig der vorherrschenden, grauen Dämmerung.